Natur- und Umweltschutz

Zeitschrift der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft
Der Mellumrat e.V.

Band 15, Heft 2 – Dezember 2016

Luftballonfunde auf der Insel Minsener Oog im Jahre 2016

Von Thomas Clemens und Holger Meinz

„99 Luftballons…..Hab' ‚nen Luftballon gefunden. Denk' an Dich und lass' ihn fliegen", sang die deutsche Popmusikerin Nena im Jahre 1983. - Dabei dachte sie sicherlich nicht an das Problem der Meeresverschmutzung mit Müll und seine Folgen.

Auf der unbewohnten Insel Minsener Oog wurden in knapp einem halben Jahr (28.04. - 13.10.2016) 296 Luftballons gefunden. Die Luftballons bzw. deren Reste (Gummi, Kunststoff, Plastikventile, Schnüre, Bänder) wurden für Ausstellungszwecke gesammelt, um auf die Probleme der Meeres- und Strandmüllverschmutzung und auf Müllvermeidung aufmerksam zu machen.

Wie viele mögen es im gleichen Zeitraum im gesamten Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer oder im gesamten UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer sein?

Luftballons werden häufig als Ausdruck von Freude oder mit guten Wünschen versehen anlässlich von Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen oder im Rahmen von Wettbewerben aufgelassen. Wenig bedacht wird dabei, dass die Ballons irgendwo niedergehen. Ob an Land oder auf dem Meer und am Strand, die Luftballonreste sind Müll. Vögel und andere Tiere können sich in Luftballonschnüren und –bändern verfangen, nehmen Schaden und kommen dadurch um. Dazu zählt beispielsweise auch ein Eissturmvogel, in dessen Magen ein ganzer Luftballon mit einem Gewicht von 13,5 g gefunden wurde (Guse, pers. Mitt. 2011).

Luftballon-Aktion anlässlich einer Schulfeier in Oldenburg im Sept. 2016. Foto: M. Heckroth

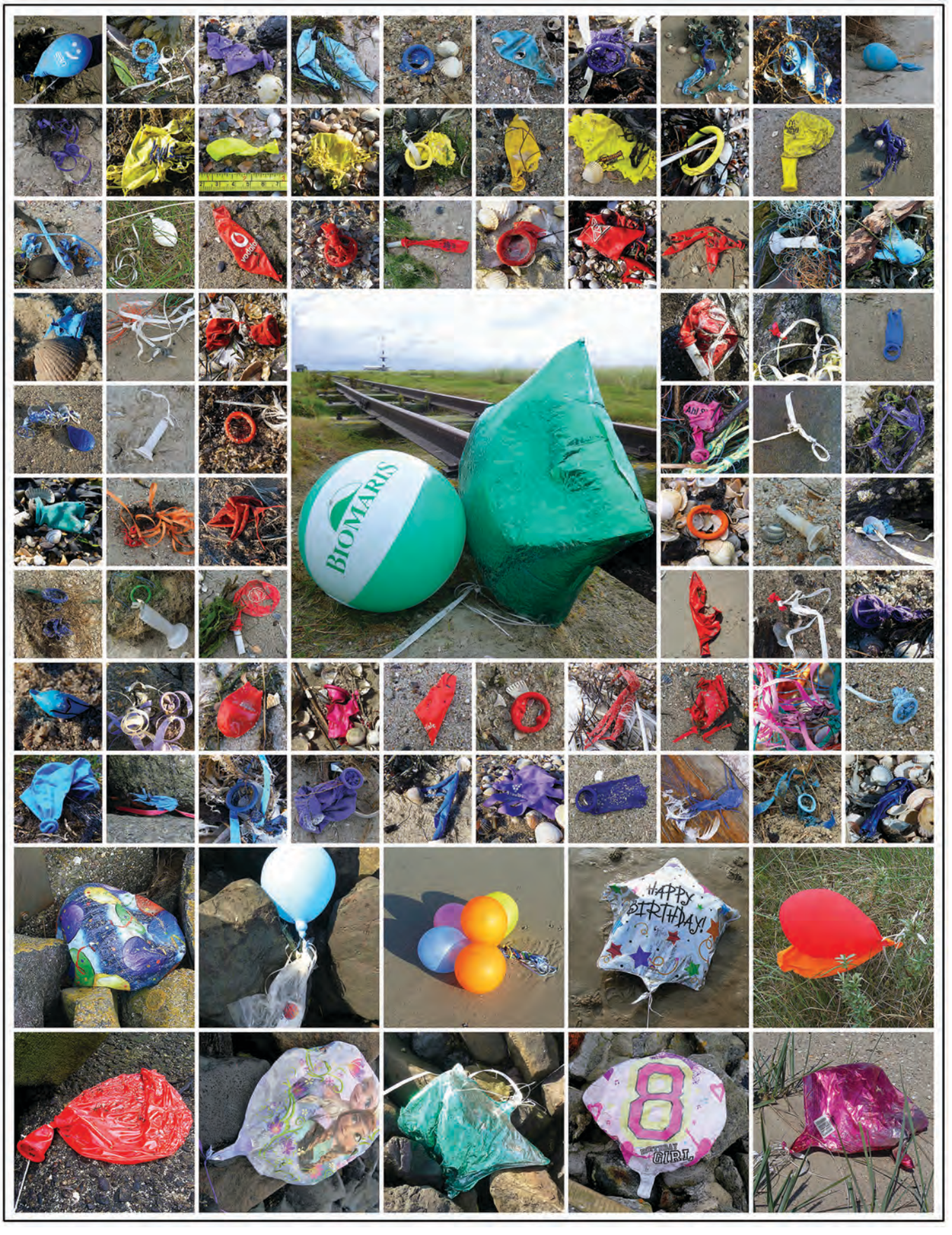
„Luftpost" aus Sedelsberg (Saterland, Friesoythe) Minsner Oog 2016. Foto: H. Meinz

Auflassen von Luftballons anlässlich der 900-Jahr-Feier in Oldenburg im Sept. 2008. Foto: T. Clemens

Luftballons stellen nach OSPAR-Erfassungen ca. 1,4% der Gesamtanzahl der Müllteile und befinden sich damit in der Liste der 15 häufigsten Müllteile. Im Zeitraum 2009-2014 wurden ca. 6 Luftballons/100m Strandabschnitt in der südlichen Nordsee gefunden (Fleet, pers. Mitt.). Die bildliche Darstellung von lediglich 84 der 296 Ballonfunde auf Minsener Oog soll diese nüchternen Zahlenangaben veranschaulichen und das Ausmaß dieser relativ leicht vermeidbaren Verschmutzung der Umwelt und ihre Folgen begreiflich machen. Auf das Auflassen von Luftballons sollte schlichtweg verzichtet werden!

Anschrift der Verfasser:
Zum Jadebusen 179
2631 Varel

Luftballons wie dieser bestehen nicht aus Kautschuk sondern aus Kunststoff. Foto: H. Meinz, Minsener Oog 2016



Mit guten Wünschen versehene Luftballons landen als Müll z.B. im Weltnaturerbe Nationalpark Wattenmeer. Die Kollage zeigt 84 der 296 Luftballonfunde, die 2016 in einem halben Jahr auf der unbewohnten Insel Minsener Oog registriert wurden. *Fotos: H. Meinz, M. Conrad, P. Weber*